

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

- 10. Oktober, Bildhauerkonferenz, Weismann.
11. Oktober, Weismann: Landesbauamt, um 9 Uhr im Gasthof 'Zum Schönen Hof' in Naumburg.
14. Oktober, Halle: Amtsgericht, Zimmer 45, um 10 Uhr.
21. Oktober, Weismann: Landesbauamt, um 9 Uhr im Gasthof 'Zum Schönen Hof' in Naumburg.

Krieg oder Frieden?

(Unterredung mit einem Diplomaten über das europäische Konzert.)

K. Berlin, 7. Okt.

Seit mehreren Tagen wird offiziös und halb-offiziös in den verschiedensten Kabinetten verlautbart, daß die Einigkeit der europäischen Großmächte erreicht sei und daß jeden Tag die Uebergabe einer allgemeinen Note auf dem Balkan erfolgen könne.

Von der Einigkeit der Großmächte hat man sich niemals viel versprechen können, und es scheint, daß man auf dem Balkan das weiß und deshalb ohne die Großmächte zu handeln gewillt ist. Tatsächlich gehen auch die Meinungen in Berlin, Wien, London und Paris noch sehr auseinander.

Ich konnte mich dem Gewicht der Darlegungen meines Gewährsmannes nicht entziehen und sah ein, daß der Friede auf dem Balkan an Zwirnsfäden hängt, wenn er von dem guten Willen der Großmächte abhängt.

Verbandstage.

Die 25. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Saarbrücken.

Saarbrücken, 4. Oktober.

Heute trat hier die 25. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen zusammen. Weit über 1000 Delegierte sind schon eingetroffen.

Eingeleitet wurde die Tagung durch Arbeitskürzungen verschiedener Vorstände und Ausschüsse am Donnerstag. Der heutige Tag begann mit einer arbeitsreichen Sitzung des Gesamtvorstandes.

Nachmittags um 3 Uhr begann die Abgeordnetenversammlung unter Leitung von Direktor Evertling.

Als Erster sprach Stadtpräsident D. Wächter über den Schutz der gemeinsamen Güter auf religiös-sittlichem Gebiete. Er führte ungefähr aus: 'Der Protestantismus in allen seinen Ästen und Zweigen hat gemeinsame Güter; wir sind Erben der Reformation und nehmen das Recht in Anspruch, die Eigenart und den ursprünglichen Wert unserer Stellung zu Gott und unserer Frömmigkeit zu behaupten und heraufzuheben.'

Über den Schutz der gemeinsamen Güter auf kulturell-geistigem Gebiete sprach sodann Pfarrer D. Waig-Darmstadt. Die leitenden Gedanken seines Vortrages waren folgende: 'Der Protestantismus ist, wie Tröschlich richtig sagt, in erster Linie eine religiöse Potenz, und erst in zweiter und dritter eine Kulturpotenz im engeren Sinne des Wortes.'

Der Protestantismus ist, wie Tröschlich richtig sagt, in erster Linie eine religiöse Potenz, und erst in zweiter und dritter eine Kulturpotenz im engeren Sinne des Wortes. Aber er ist der maßvolle Bahndreher und tatkraftige Förderer einer neuen Geisteskultur geworden.

Wir stellen den Satz voran: Keine Konfession darf das Nationalrecht für sich allein beanspruchen. Und fügen hinzu: Wie die Konfessionen das Nationalrecht in ihre Weltanschauung aufnehmen und innerhalb derselben begründen, bleibt ihnen überlassen.

meinlames Erbe allezeitigen Schutz beanspruchen."

Allen drei Vorträgen folgte einmütige Zustimmung. Im Schlußwort sagte Direktor Evertling noch einmal die Kerngedanken der Vorträge zusammen:

Die Aufnahme der heutigen Vorträge hat uns gezeigt, daß die Abwechslungsvermittlung mit den berechtigten Vertretern der Vorstände der Hauptvereine und mit der Bundesleitung einzig ist in dem demnächstigen Bundesprogramm, das in allen seinen Teilen zu Recht besteht, das uns die Entschiedenheit von 25 Jahren wohl besser würdigen lehrt, aber nicht umzuwandeln nötigt.

Auf religiös-sittlichem Gebiete können wir gegen klerikale Bevormundung und ehrsüchtelose Entwertung die evangelischen Lebenswerte, die Freiheit und Verantwortung des an Gott und sein Wort gebundenen Gewissens; auf kulturellem Gebiete erkennen wir im Protestantismus den maßvollen Bahndreher und tatkraftigen Förderer einer unerschütterlichen Geisteskultur, deren Segen wider Ultramontanismus und materialistischen Monismus durch Freiheit und Autonomie der Wissenschaft, durch Kampf wider die materialistische Geschichtsauffassung und die ultramontanen Schulbeschränkungen werden muß; auf nationalpolitischem Gebiete stehen wir als Protestanten und Patrioten vorbestimmt und rühmlich im Dienste des Vaterlandes und schätzen den nationalen, laudativen Staat als eine weltliche und sittliche Größe wider die kirchlichen Machtansprüche in Verwaltung und Gesetzgebung, und gegen revolutionäre, die Staatsautorität untergrabende Bewegungen.

Stimmlicher Beifall folgte den Worten des geschäftsführenden Vorstehenden. Damit schloß die Abgeordnetenversammlung.

Am Abend fand der Eröffnungsgottesdienst in der Sophienkirche statt. Die Festpredigt hielt der Vorsteher des Rheinischen Hauptvereins, Pfarrer Kremers-Bonn. Es folgte im Saalbau die Beirathung der Gesamtagung. Fast 2000 Verlonen füllten den großen Saal.

Im Namen des Rheinischen Konfessionsbundes begrüßte Konfessionsrat Stursberg.

Der nächste Redner, Superintendent Müller-Düren, der im Namen der rheinischen Provinzialkonferenz an Stelle des durch Krankheit verhinderten Bischofs Hohenberg sprach, fand reichen Beifall für seine eindrucksvollen Worte. 'Wir sind uns einzig im Evangelischen Bund, und wir wollen zu lauen, was evangelisch ist. Der Evangelische Bund beweist, daß der Protestantismus aus verheißenen Lagern eine Einheit bilden kann.' (Bravo.) — Dann antwortete im Namen des Zentralvorstandes der erste Vorsteher, Erzengel v. Bekel. Er dankte für die freundlichen Begrüßungsworte und teilte mit, daß sich Rückst von Hohenberg-Vangerow, der 1887 zu Frankfurt a. M. die erste Generalversammlung geleitet hat, sich über die Einladung nach Saarbrücken besonders freut hat, wenn er sich auch aus Gesundheitsrücksichten die Teilnahme verweigern mußte.

Wir autem Humor wies er dann die 'Germania' an, die den Rufus zu patriotisch gefunden und abschriebe hatte, der Evangelische Bund habe der vaterländischen Gedanken so in den Vordergrund gestellt, daß er ein protestantischer Kriegerehrenorden geworden sei. Erzengel v. Bekel führte aus:

'Des hat die 'Germania' aufgelesen, das hat uns auch unvorhersehbar wohlgefallen. (Stimmlicher Beifall.) 'Ja, wir sind ein Kriegerehrenorden, zur Beherrschung der deutschen protestantischen Interessen. Die deutsche Treue und unsern ernstlichen Glauben und treu zu Kaiser und Reich wollen wir in dieser Festwoche mitnehmen in die neue Arbeit.'

Codesstürze in Johannisthal.

Wie schon mehrfach bei den Johannisthaler Flutwaden, hat sich auch bei der am Sonntag zu Ende gegangenen Berliner Herbstflugwoche eine Katastrophe ereignet. Wenige Minuten vor dem Schluß der Konkurrenz fing der Motor des Torpedeindeckers, den der fliegere Alig steuerte, in etwa 200 Meter Höhe Feuer, und Alig sowie sein Passagier, der Monteur Eibau, kamen bei dem Absturz ums Leben.

Ueber den Unfall werden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Berlin, 6. Okt. Die Johannisthaler Herbstflugwoche, die bisher in so harmonischer Weise ohne jeden Unfall verlaufen ist, schloß mit einem schmerzlichen Mißling. Der fliegere Ernst Alig war um 5 Uhr nachmittags auf seinem höchsten Eindecker zur Wettkampfbahn am Heidepark abgestiegen. Sein Passagier Eibau wurde abgeworfen, aber als zu ferner befanden. Alig nahm daher seinen Monteur Eibau mit auf die Unglücksfahrt, die beiden das Leben kosten sollte. Der Apparat kam zuerst ganz leicht und sicher zum Start los. Er erhob sich nach einigen Runden zu einer Höhe von etwa 250 bis 300 Metern. Als der fliegere bei der dritten Runde in der Nähe der Ballonhalle angekommen war, kam plötzlich ein Schrecken, wie in der Kurve der eine Flügel des Apparates hochschlug, abwärts und zur Erde hüllte. Eine menschl-

Advertisement for 'BURGER' beer. Text: 'Wer Qualität will, trinkt Burger!' and 'BURGER ist & bleibt der beste deutsche Sekt!'. Includes logos for 'DEUTSCHES' and 'ERZEUGNIS'.

liche Gestalt konnte in demselben Augenblicke mit rasender Schnelligkeit zur Erde. Dann hörte man, wie der Motor mit lauem Knall explodierte.

Das Publikum, vor dessen Augen sich Alles abspielte und das die gesamte Aufmerksamkeit auf Alles gerichtet hatte, weil er der Erste war, der um den Gewinnbewerbswettbewerb bewarben, brach in Schreie des Entsetzens aus, als der menschliche Körper und das Flugzeug mit dumpfem Knall auf den harten Boden aufschlug. Stundlang herrschte dann unter den vielen Tausenden von Menschen Totenstille. Man sah, wie sofort Automobile, von der Flugplatzleitung abgeleitet, der Unglücksstelle zuwanden. Dort bot sich den Ankommenden ein Bild des Entsetzens. Der herausgeschleuderte Mensch — es war der unglückliche Flieger Allig — lag leblos, mit völlig gerichtetem Körper, am Boden. Der Monteur Liebau war unter den Motor geraten und von diesem förmlich zu Brei geschmeißt worden. In ungeheuren Schreien drängte das Publikum zum Startplatz, als der Unglücksfall aus der Durchgangspassage ankam. An dem Moment der Begleitmannschaften konnte man bereits erkennen, daß nichts mehr zu retten gewesen war. In einem bedeckten Wagen wurde der antwortende Arzt, Dr. Grünbaum, nur den Tod feststellen konnte. Die Leiche des Monteurs Liebau war kaum noch zu erkennen.

Verst. 8. Oktober. Durch die gewaltige Explosion des Motors wurden einzelne Teile des Flugzeuges bis in die Zuschauerreihen hineingeschleudert. Der Monteur Liebau ist 32 Jahre alt. Er hinterließ eine Frau und drei unermündliche Kinder. Der Flieger Ernst Allig fand in dem jugendlichen Alter von 24 Jahren. Er befand sich erst kurze Zeit im Besitze des Fliegerzeugnisses und betätigte sich als Fluglehrer bei den Rüstlichen Werken. Während der Herbstflugwoche hatte er sich wiederholt auszeichnen können, und zwar am Sonnabend noch durch den kürzesten Anlauf von 91,10 Meter. Auch am Dauerflugwettbewerb hatte er sich eifrig beteiligt. Dr. Grünbaum, der die beiden Leichen untersuchte, erklärte, er hätte noch nie in seinem Leben so entsetzlich verformte Leichen vor sich gehabt. **Heber**

Die Ursache des Unglücks

läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen. Vermutlich hat eine Stichflamme des Motors den Flügel da, wo er befestigt ist, in Brand gesetzt und dadurch den Bruch veranlaßt. Man konnte erst mehrere Minuten nach dem Absturz an den Apparat heran, da der Motor in Flammen stand und auch die übrigen Teile des Flugzeuges hell brannten. So sind auch die Leichen zum Teil verkohlt.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 7. Oktober.

Die Rennen auf den Passendorfer Wiesen.

Es war kein wettbewerbsfähiger Sport, bei den gestrigen Rennen boten. Es gab durchschnittlich nur schwache Pferde, und packende Entschärfungen fehlten ganz, da fast in jedem Rennen ein überlegenes Pferd war, das den anderen zum Schluß davonließ. Dafür wurde man aber entschädigt durch das schöne Bild, das die Rennbahn bot. In den grünen Wiesenteppichen hatten die mattschwarzen Herbstschneeflocken ein diskretes Muster gezeichnet, und das ganze Bild wurde eingetaucht durch die Blüme der Rabenblumen mit ihrem herbstlichen, gelblichen Laub. Eine wunderbare Staffage bildeten die galoppierenden Volkshüter mit den glänzenden Uniformen und den bunten, feidenen Dressen im Sattel. Und über dem Ganzen lag ein schöner, sonniger, klarer Herbsttag. Das Publikum war nicht allzu zahlreich erschienen. Die genaue Ergebnisse sind folgende:

Verst. Flachrennen: 1. Codren (S. Hasberg). 2. Danora (Frh. v. Heinske). 3. Preisfrage (G. Saack-Jaffa). Unpl.: Beynig (St. Sack). Tot. 55:10. Pl. 18:13:10.
Kengal hatte zuerst die Führung, fiel aber bald geschlagen zurück. Die anderen drei kamen geschloßen in den Einlauf, und nach kurzem Kampfe gewann Codren leicht.
Schmetterling Jagdrennen: 1. Old Girl (Weber). 2. Sichel (Maf). 3. Kaiser (Adolph). Unpl.: Streckens. Plfan. Tot. 18:10. Pl. 12:13:10.
Stretze führte vom Start weg, an zweiter Stelle lag verhalten Old Girl, die anderen im Rubel dahinter. Im letzten Bogen nahm Old Girl die Spitze, kam mit ein paar Längen Vorsprung in den Einlauf und gewann überlegen.
Kaiserpreis-Jagdrennen des IV. Armeekorps: 1. Waidwin (Frh. v. Schlotheim). 2. Wolfsgal (St. Schneider). Unpl.: Bon Ton, Carl Joseph. Tot. 90:10. Pl. 27:17:10.
Ein verpufftes Rennen. Gleich am ersten Sprung brach Carl Joseph aus. An der Mauer brachen dann auch Bon Ton und Wolfsgal weg. So konnte denn Waidwin mit weitem Vorsprung gewinnen. Zweiter wurde Wolfsgal, der gewendet und nachgeritten ist.

Preis der Stadt Halle: 1. Vorwärts II (Dr. von Salofin). 2. Kofran (St. v. Scheff). Zwei Fünftel. Tot. 16:10. Keine Platzmetzen.

Vorwärts führte das ganze Rennen und gewann leicht. **Merzen-Jagdrennen:** 1. Vor (St. v. Stubnitz). 2. Biene (Dr. v. Salofin). 3. Droll (St. v. Stubnitz). Unpl.: The Merz, Rejanst, Coralle, Semper Vera, Dinwidde. Tot. 70:10. Pl. 15:23:14:10.
In diesem Rennen kam es zu mehreren Zwischenfällen. Dinwidde wurde bald angefallen und die führende Semper Vera mit St. v. Stubnitz im Sattel warf beim Sprung über eine Höhe ihren Reiter ab, der aber keinen Schaden nahm. Droll verdrückte verächtlich auszubreden und hedte es dann auf. Vor gewann ganz leicht.

Verkaus-Jagdrennen: 1. Sprüchler (Rauh). 2. Goddamsel (Wischer). Unpl.: Petruschko, Altpol. Tot. 24:10. Pl. 22:10.
Petruschko führte mit mehreren Längen, sprang aber langsam, so daß die anderen am Sprung ihn immer wieder einholten, bis er das Ende zurückfiel. Die drei anderen kamen gut geschloßen in den Einlauf. Nach kurzem Kampfe gewann Sprüchler leicht.

Die Schönheit Barcelonas

berührt nicht nur in seiner amphitheatralischen Lage an einer tief eingeschnittenen Bucht des Mitteländischen Meeres, sondern ebenfalls in den prächtigen Palastanlagen und den vielen prächtigen Plätzen, über die man die herrliche Aussicht über die Gärten genießen kann. Aber es gibt dort im sonnenüberfluteten Spanien auch entzückende Wasser-

trassen, auf denen Gondeln materialig dahingleiten. Das unaufhaltsam vorwärtsstrebende Passagiertheater hat das rechte Gesicht, mit diesem Jähm auf den Zauber des lachenden Südens in hellem Lichte vor uns auszubreiten, dann die hervorragende Geschicklichkeit eines Lokomotivführers zu zeigen, uns am amerikanischen Bürgerkrieg teilnehmen und schließlich auch die neueste Pariser Damen-Haarfürer zu bewundern zu lassen. Auch zum Vaden finden sich einige famole Bilder — so sorgt das Passagiertheater für jeden Geschmack.

C. B. Tiergarten. Der Verein veranstaltete am vergangenen Sonnabend im Saale des Zoologischen Gartens ein Kränzchen, zu dem die Mitglieder sowohl die Aktionäre und Abonnenten des Zoo mit ihren Angehörigen zahlreich erschienen waren. Im unterhaltenden Teile bot Herr Regisseur Georg Thies vom hiesigen Stadttheater eine Reihe besserer Reitationen (s. T. eigener Dichtung), die mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden. Ganz hervorzuheben waren die Gesangsbeiträge der Gattin des Künstlers, Frau Ella Thies-Lachmann. Die Darbietungen legten Zeugnis ab von einer gut gebildeten Stimme; prächtig sang Frau Thies-Lachmann schwierige Stücke, Paßaglia und Triller.

Zwiebelzeit. Während in dem trockenen Vorjahre pro Morgen durchschnittlich 45, im Höchste 100 Zentner Zwiebeln geerntet wurden, beträgt der diesjährige Ertrag pro Morgen 22 und selbst 300 Zentner. Ein Zentner Zwiebeln kostete voriges Jahr bis 8 Mk., dieses Jahr 0,80 Mk. bis 1 Mk. Der diesjährige reiche Ertrag kann kaum an den Mann gebracht werden. Es sei hierbei bemerkt, daß in der Magdeburger Börde der Morgen Ackerland mit 1500 bis 1800 Mk., nicht selten noch höher bezahlt werden. Also selbst in trockenen Jahren macht sich der Bördesboden noch gut bezahlt.

Nach Schlußstraße 12, nahe Gr. Ulrichstraße. wurde die **Wolffsche Leihbibliothek** eröffnet. — Siehe Inzerat!

Die Generalagentur Halle a. S. der Magener und Münsener Feuerversicherungs-Gesellschaft, Union, Allgemeine deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft, Weimar und Brandenburgische Spiegelausversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin, ist von Magdeburgerstraße 49 nach Ludwig Rucherstraße 87 I verlegt worden. (S. Inz.)

Geschäftsvermittlung. Herr Rich. Jemnitz, großes optisches Spezialinstitut mit elektrischem Betrieb am Plage, eröffnet Reifstraße 129, Ecke Raonstraße, ein zweites Geschäft. Näheres siehe heutiges Inzerat.

Bei einem Einbruchsdiebstahl sind folgende Lose gestohlen worden: 1. Geldlotterie des Innungsausschusses der vereinigten Innungen zu Magd. Nr. 47 452—59, 47 464—70, 108 503, 108 512, 108 525—37, 108 547—49, 108 558, 108 560, 108 563, 108 564 zu je 3 Mark. 2. Geldlotterie zugunsten der deutschen Antarktis Expedition (Südpolar-Expedition): Nr. 48 026—45, 141 681 bis 141 687 zu je 3 Mark. 3. Lotterie Berlin-Weien zugunsten des Ueberlandbaus: Nr. 19 211—40, 137 601—27 zu je 1 Mark. 4. 17. Schneidemäher Automobils und Fiedelotterie: Nr. 317 441 bis 49, 317 451—68, 394 138—39, 394 147—50 zu je 50 Pfennig. Vor Anlauf dieser Lose wird gewarnt. Wer über den Verbleib der obenbezeichneten Lose Auskunft geben kann, wird gebeten, sachdienliche Mitteilungen bei der Kriminalpolizei, Drepphaustraße 6, Zimmer 38, zu machen.

Raninchenbege. In der vergangenen Nacht sind aus einem Stalle eines südlichen Grundstücks 12 wertvolle Raninchen gestohlen worden. Die Täter sind bisher nicht ermittelt.

Ein geistig nicht normaler Mann wurde in Genußhaft genommen, weil er auf der Wilsdorfische Spaziergänger mit dem offenen Taschenmesser bedrohte. Verlegt hat er niemand.

Vom Tage. In der Reipzigerstraße stürzte am Sonnabend ein Pferd, wodurch eine Verleserung der Straßenbahn entstand. — Ein Aushengrunderband fand in einem Grundstücke der Poststraße statt. — Durch Fall erlitt eine Frau auf einem Hofe der Auguststraße eine leichte Verletzung über dem linken Auge.

Halleischer Fußballsport.

Halleischer Fußballsport. Bader I gegen Borussia I 2:2. Bader II gegen Preußen-Merseburg 2:5. Bader III gegen Borussia 1:1. Bader IV gegen Hohenzollern IV 5:2.

Salle 96 schlug Britannia I mit 7:0. Hohenzollern I verliert gegen Braunschweiger Eintracht mit 12:1. Sportklub I gegen Almeria I 2:2. unentschieden. B. f. S. Halle schlug den Meister der IV. Klasse Preußen-Merseburg III (mit 4 Spielern der ersten Mannschaft) mit 4:0.

Standesamts-Berichte.

Halle-Mord, 5. Oktober 1912.

Geburten: Der Malchinanarbeiter Karl Klemm, Pöhlstraße 14, u. Marie Pöhlwed, Böhler. 8. Der Bankbuchhalter Paul Ritter, Efen, u. Martha Sasse, Humboldtstr. 48. Der Friseurarbeiter Kurt Banke, u. Anna Klemm, Fleischerstr. 29. 13. Der Hausdiener Otto Prinzler, u. Gertrud Dieckmann, Kaiserstr. 25. Der Poßbote Carl Blumberg, Breiterstr. 30. u. Martha Ludwig, Weidenplan. 9. Der Kaufmann Georg Boelte, u. Elisabeth Dreißer, Friedrichsplatz 9. Der Baudenkmaler Rud. Raigost, Berlin, u. Lina Eisner, Ludwig Wuchererstr. 39. Der Mobelkäufer Karl Richter, Seebenerstr. 10, u. Anna Kettig, Wulfen. Der Arbeiter Otto Heveler, Wolffstr. 13, u. Emma Albig, Reifstr. 129. Der Dreher Wilmar Kammel, Nietleben, u. Lina Kaudsch, Leisingstr. 4. Der Bahnarbeiter Otto Müller, Krausenstraße 20, u. Bertha Böpke, Rordorferstr. 3. Der Poßbote Wilh. Meier, Dessauerstr. 14, u. Lina Arnold, Gabelsbergerstr. 26. Der Arbeiter Walter Wolf, u. Emma Wolf, Schillerstr. 46.
Geboren: Dem Gelblicher Rudolf Köpke S. Hans, Eidenborffstr. 11.
Geboren: Die Arbeiterin Viktoria Wozg aus Schwan, 15 T. Herrentin. Der Maurer Ernst Reich, 48 T. Eidenborffstr. 31. Die Privatere Selma Schumann, 69 T. Wittelnsstraße 34. Die Witwe Henriette Freund geb. Putans, 61 T. Rüdorberg 19. Der Eisenbahnmeister a. D. August Süße, 73 T. Streibstr. 27.

Halle-Süd, 5. Oktober 1912.

Aufgeboren: Der Poßbote Albert Riemetter, Treibenstr. 21, u. Margarete Ulrich, Alter Markt 3. Der Kaufmann Fritz Witz u. Johanne Kühnemann, Treibenstr. 29 u. 31. Der Antiker Hermann Boltz u. Martha Reichert, Rannschstr. 16. Der Buchbinder Carl Weidardt, u. Elsbeth Schulz, Gr. Märkerstraße 17.
Geburten: Der Buchhalter Wilhelm Schlichthake, Grop-Ragna, u. Anna Schmidt, Zentnerstr. 15. Der Arbeiter Franz Rod, u. Maria Frenzel, Rannschstr. 13 u. 20. Der Kaufmann Kurt Müll, Berlin, u. Hedwig Kretschmer, Schönebergstr. 4. Der Bahnarbeiter Heinrich Bruns, u. Anna Uebe, Rudolf Samststr. 3.

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 7. Oktober, Stadttheater, 7^{1/2} abends „Hadsam als Gelehrter“.
- Waltheater, Vorstellung abends 8 Uhr.
- Waltheater, abds 8^{1/2} Uhr Vorstellung.
- Passagiertheater, abends Vorstellung.
- Imbühnen, abends 8^{1/2} Uhr.
- Wagnerian, abends 8^{1/2} Uhr. Konzert Hies Gerdien.
- 8. Oktober, Stadttheater, 7^{1/2} abends „Hauerliche“.
- Früh. Baumvereiner, abends 8^{1/2} Uhr, in der Saal.
- 10. Oktober, Stadttheater, 7^{1/2} abends „Hadsam als Gelehrter“.
- 11. Oktober, Stadttheater, 7^{1/2} abends „Hadsam als Gelehrter“.
- 12. Oktober, Stadttheater, 7^{1/2} abends „Hadsam als Gelehrter“.
- 13. Oktober, Stadttheater, 7^{1/2} abends „Hadsam als Gelehrter“.
- 14. Oktober, Konzert Schlander, abends 8 Uhr, im Neum-Schaubaus.

Der Rittergutsbesitzer Kurt Ludwig, Ulrich Ruzen, u. Elisabeth Seife, Brühlerstr. 17. Der Landier Karl Ballrodt, Taubenstr. 13, u. Ehe Jände, Ludwigstr. 31. Der Tischler Karl Neumann, Spitze 5, u. Frieda Jung, Parfstr. 22. Der Hirschtredener Karl Frank, Waisenbstr. 13, u. Frieda Jacob, Spitze 36. Der Bahnarbeiter Gust. Heilmann, u. Wilhelmine Heilmann, Krausenstr. 45. Der Bahnarbeiter Otto Hebel, Burg, u. Minna Müller, Loritz 34. Der Versicherungsbeamte Wilh. Matthes, Sophienstr. 25, u. Anna Becker, Annenstr. 17. Der Kaufmann Hermann Schopf, u. Ella Schopf, Al. Ulrichstr. 34. Der Schlosser Paul Köhlig, u. Betty Koch, Dessauerstr. 8.
Geboren: Dem Schmied Franz Carl F. Charlotte, Meißburgerstr. 61. Dem Malchinianer Max Bauer S. Otto, Capisdorferstr. 1. Dem Geistesführer Paul Herrmann S. Walter, Trüdel 15.

Geboren: Des Hüttenmannes Otto Loope aus Helfta Ehefr. Auguste geb. Ringel, 42 T. Antik. Des Arbeiters Otto Kresse Ehefr. Ida geb. Planert, 27 T. Rechenfeldstr. 3. Des Bahnarbeiters Hugo Gager Ehefr. Amalie geb. Wittig, 48 T. Taubenstraße 18. Der Bäckermeister Otto Günther, 53 T. Zentnerstr. 11. Der Siedemeister Friedrich Thormann, 60 T. Berlinerstr. 27. Der Bäckermeister Bruno Gönig, 63 T.

Auswärtige Aufgebote:

Der Sattler G. F. Konradt, Berlin, u. M. T. P. Müllers, Charlottenburg. Der Schneider R. P. Kemmich, Halle, u. L. F.eyer, Klostermannfeld. Der Maler O. F. Baranowski, u. Emma Höpfer, Magdeburg. Der Barbierher Gust. Heilmann, Thale a. u. Anna Heilmann, Gerndorf. Der Tischler H. D. Feich, u. M. E. Keller, Frankfurt a. D. Der Poßbote D. K. W. Kühne, Halle, u. B. A. Klingner, Altmannweg Schwenjau. Der Metallarbeiter R. F. G. Köffel, Halle, u. Hedwig Buchheiter, Alfersleben.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einleger verantwortlich.)

Ein Wort an die Badverwaltung des Bad Anna.

Am 14. Juli d. S. ertranken im Bad Anna zwei junge Männer namens Hahn und Kirchner. Zwei Familien sind in tiefe Trauer verlegt worden. Da der Schwimmmeister keinen Rettungsveruch unternahm, wird hiermit angefragt, weshalb dies sowie jede andere Hilfe unterlassen worden ist. Die Badverwaltung ist doch wohl verpflichtet, alles Mögliche zur Sicherung der Badegäste zu tun. Daher war es auch Pflicht des Schwimmmeisters, einen Veruch zur Rettung zu wagen.
Die Badverwaltung wird um Auskunft gebeten, warum jeder Rettungsveruch unterlassen wurde.
Mehrere Einwohner.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Halle, 5. Oktober.

Der Scherchschuß des Ehemannes.
Ein hiesiger 43 Jahre alter Schmidt lebt mit seiner 43jährigen Ehefrau schon seit langer Zeit in Unfrieden. Ueber die Gründe der Entfremdung nachdenken beide in der heftigen Schöffengerichtsverhandlung völlig verschiebene Angaben. Jeder Teil behauptete mit denkwürdiger Lebhaftigkeit, der andere trage ganz allein die Schuld an dem Zerwürfnis. Der Mann behauptete fortgesetzt „auf Ehre“, seine Frau sei schrecklich nervös; sie habe ihm schon die allerbestimmten Szenen gemacht, sogar auf der Straße und an seinen Arbeitsstätten, so daß er dadurch mehrmals gute Stellen verloren habe. Auch habe sie ihn einmal im Schlaf überfallen und erheblich verletzt; die Narbe davon sei noch heute sichtbar. Die Frau behauptete diese Behauptungen als „blante Insinuation“. Die Wahrheit sei, daß ihr Mann immerzu „im Casse“ (betrunken) sei; weshalb habe sie seit dem ersten Tage ihrer Ehe keine ruhige Stunde bei ihm gehabt. Immerfort habe sie die Polizei gegen die Mißhandlungen seitens des Betrunkenen zu Hilfe rufen müssen. Aus Verleg über ihre fortwährenden Beschwerden habe ein Polizeikommissar ihr geraten, sie solle ihren Mann doch gleich selber einmal kräftig um die Ohren hauen. Auf diesen Rat des Kommissars habe sie allerdings eines Abends, als ihr Mann schon wieder betrunken gewesen sei, ihm das Kopfgeheiß um den Kopf geschlagen. Davon möge er wohl die Narbe haben. Einen alkoholfreundlichen Eindruck machte der

Kein Gichtiker versäume
eine häusliche Tränke mit
Assmannshäuser natürlichem Lichtwasser
Kleinliche Mineralquelle mit Kohlensäure versetzt.
Brochure mit Heilberichten und Arz-Gutachten frei.
Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen a. Rh.
Der Literatour über aus mir des meinen rheumatischen Anfallen ganz außer-
gewöhnlich geholfen.
In Halle bei: **Heimbold & Co.**, Tel. 94, erhältlich.

Schied in der Tat. Er schien sich für die Gerichtsverhandlung Mut angetrunken zu haben und setzte sich auffallend schlief. Einmal verlor er mit kräftigem Schlag auf die Wänterbrust: „Was die Frau da sagt, meine Herren, da ist kein wahres Wort dran; aber hier, auf Ehre meines Namens, hier steht ein reines Gewissen und ein reines Herz!“

Auf die Anklagebank gerieten nur der wegen Bedrohung seiner Ehefrau, ferner wegen unerlaubten Waffentragens und Schließens an bewohnten Orten. Anfang September hatte er sich einen Revolver gekauft, angeblich auf den Rat eines guten Freundes. Der habe gelegentlich zu ihm gesagt, er solle doch, damit ihm die Frau nicht mehr solche Szenen mache, ihr einmal durch einen Revolverhieb einen gehörigen Schrecken einjagen. Zu dem Revolver kaufte sich der tapfere Schmitz etwa 30 Patronen. Acht davon verlor er auf den Pfaffenhofer Wiesen „zur Übung“. Am 7. September rückte er dann mit dem Rest der Patronen seiner Frau „auf die Wäsche“. Sie lebte seit längerer Zeit getrennt von ihm und hielt jetzt mit ihm in Scheidung. Er klopfte unheimlich gegen die Korridorwände und rief der Frau und ihrer bei ihr wohnenden Tochter zu: „Macht auf, macht auf, aber ich schlaue die Scheibe entweicht!“ Da die Frauen aus Furcht die Öffnung verweigerten und sich in ihrer Stube verborgen hielten, schlug er eine große Türscheibe im Werte von 2,50 Mk. in Trümmer. Dann gab er einen Revolverhieb durch die Öffnung hindurch ab mit dem Drohsatz: „Seht lieb ihr alle Kinder des Todes!“ Die erschrockenen Frauen liefen laut zum Fenster auf die Straße hinaus um Hilfe. Durch die Angst wurde ein Volkstheater aufmerksam und nahm den Revolverhelden fest. Dieser war inzwischen in den Korridor gedrungen und versuchte eine Tür zu öffnen. Den Revolver hatte er auf einen Schrank im Korridor gelegt. Anfangs wurde vermutet, der Schmitz habe einen Mord oder doch wenigstens einen Selbstmord zu begehen versucht. Im Verlauf der Untersuchung schenkte man jedoch seiner Angabe, er habe nur einen Schreckhieb abgeben wollen. Gläubig, der Schuß war nach der Klutbede gegangen; die Kugel prallte an einem Gostor ab und schlug dann in die Korridorwand zurück. Sehr leicht hätte die juristischke Kugel auch den Schützen selbst verwunden können. Mit Rücksicht auf die Erregung des Ehepartners wegen des ehelichen Zerwürfnisses ließ das Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von einer Woche wegen Bedrohung in Tateinheit mit Schießen an bewohnten Orten und eine Geldstrafe von 6 Mk. wegen unerlaubten Waffentragens für ausreichend.

Das Gladbacher Bombenattentat vor Gericht.

W. Gladbach, 4. Oktober. In der fortgesetzten Beweisaufnahme des Prozesses gegen den Papierhilfsfabrikanten Brügge wegen des Bombenattentats auf drei höhere Justizbeamte dreht sich die Verhandlung zunächst um den Zeitpunkt des Zuges „Schiffbauers“ Enger, der bekanntlich in einer der vorangegangenen Sitzungen feststand, er habe einen Mann in der letzten Zeit am Bahnhof gesehen, der drei Papierrollen in den Taschen für Druckarbeiten hinemarierte, der Mann habe aber mit dem Angeklagten keine Bekanntschaft gehabt. Es wird festgestellt, daß Enger, der übrigens früher einmal Klosterbruder war, ein äußerst phantasievoller Mensch ist, der schon verschiedentlich die Gerichte beschäftigt hat. Auch in Trennungsklagen ist Enger bereits inmerntiert gewesen. In mehreren Fällen ist er wegen Schwindelens zu Haftstrafen verurteilt worden, die Strafe konnte aber nicht vollzogen werden, da die Schuldverhältnisse in jedesmal als nicht zur scheidungsfähig erklärten. Ein Volkstheater aus Paderborn benachteiligt, daß man eigentlich nicht wisse, was der Zeuge Enger treibe und wovon er lebe. Er sei wenig wahrheitsliebend. — Der Zeuge Schloßermeyer stolzen hat dem Angeklagten die Wertigkeit verriet, in der die Bomben angefertigt worden sein sollen. Der Zeuge meint, er hätte dann etwas davon wahrnehmen müssen. Eine Zeugin sinnet will einmal aus der Wohnung des Angeklagten einen fächerförmigen Knall gehört haben, so daß in ihrer

Stube das Fenster aus der Wand sprang. In der Wohnung des Brügge habe sich nach dessen Aussage ein langer Tisch in der Wand eingelegt. Der Besitzer des Hauses behauptet, daß dieser Tisch beim Einzuge des Angeklagten noch nicht vorhanden gewesen sei. Es kommt hier zu einem Zwischenfall. Der Zeuge Brügge melbet sich und behauptet, eine Hinterfragung bekommen zu haben. Er bitte, entlassen zu werden, um sofort einen Arzt aufsuchen zu können. Diese Erlaubnis wird ihm vom Vorsitzenden gewährt. Der Vorsitzende stellt dem darauf aufmerksam, daß dieser Zeuge bestanden sollte, Brügge habe ihm 1000 Mark versprochen, wenn er ihm behilflich sei, sein Mißlich nachzugehen. Der Vorsitzende konstatiert, daß Brügge unzuverlässig erweise, zumal er auch schon öfters vorbestraft sei. Die weitere Beweisaufnahme beschließt sich mit angeblichen Bemerkungen des Angeklagten in der Untersuchungshof gegenüber dem ihm vernehmenden Beamten, wobei er sich verschiedentlich selbst veraten haben soll.

Ein umfangreicher Buchmacherprozeß.

Breslau, 3. Oktober. Ein umfangreicher Buchmacherprozeß beschäftigt die städtische zweite Strafkammer, vor der sich nicht weniger als 19 Personen wegen Buchmacheri und gewerbsmäßigen Glücksspiels bzw. Beihilfe dazu zu verantworten hatten. Die Seele des Geschäftes waren der Kaufmann Krause und dessen Ehefrau, die den Betrieb vollständig organisiert hatten und von einer Zentralfstelle aus, gewöhnlich einem Restaurant, leiteten. Das Geschäft muß einen ganz hübschen Gewinn abgeworfen haben, denn die Eheleute Krause waren in der Lage, sich eine luxuriös ausgestattete Wohnung mieten und die besten und teuersten Lokale zu besuchen zu können. Die übrigen Angeklagten haben zum größten Teil als Schleiher geübt. Es befinden sich darunter Zigarrenhändler, Kassierer, Kellner, Schreiber und andere. Eine Reihe von Zeugen bezeugen, daß sie den Angeklagten Wettanträge gegeben hätten. Verlesene der Zeugen sind durch die Angeklagten erst zum Werten verurteilt worden. Der Angeklagte Krause erhielt einen Monat Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe, seine Frau einen Monat Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe, ein Mitarbeiter Krause, Schreiber, zwei Monate Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe. Die übrigen Angeklagten kamen mit Geldstrafen davon.

Sport und Spiel.

Remm-Depeschen.

Rennen zu Frankfurt a. M., Sonntag, 6. Oktober.

I. Kiederwald-Rennen. Ditt. 1400 Mtr. 10.200 Mtr. 1. Dichtung (F. Sullo), 2. Blue Darling (Schäfer), 3. Antimo (Foz). Tot: Sieg 15, Pl. 13, 21: 10. Ferner: Montblanc, P'Amour.

II. Frankfurter Handicap. Ditt. 3200 Mtr. 15.000 Mtr. 1. Hrod Orange (Ward), 2. Abjunt (Wraibald), 3. Kops (Schubald). Tot: Sieg 191, Pl. 55, 42, 23: 10. Ferner: Gair, Royal Blue, Don Diego, Kaffie, 3. von Galar, Soglia, Fienmenger, Sod, Arabat, Harmon, Robertet, Bindar, Salm, Mermin, Woslem, Samiel.

III. Frankfurter Goldpokal. Ditt. 2000 Mtr. 25.000 Mtr. 1. Pelians (F. Sullo), 2. Royal Blue (Wraibald), 3. Rukha (Uemion). Tot: Sieg 36, Pl. 13, 12: 10. Ferner: Nischant, Ray II, Octopus.

IV. Preis von Cronberg Jagd-Rennen. Ditt. 3000 Mtr. 5500 Mtr. 1. Fclängerleiber (St. Jander), 2. Sonnenbild (St. v. Lothber), 3. Cartago (St. v. Wogner). Tot: Sieg 121, Pl. 45, 28: 10. Ferner: Guido, Ordnung, Verba.

V. Bergelische-Rennen. Ditt. 1400 Mtr. 9200 Mtr. 1. Gtein (Foz), 2. Lord Dunlin (Schubald), 3. Farta (F. Sullo). Tot: Sieg 42: 10. 3. Heien.

VI. Preis von Donaujesingen, Handicap. Jagd-Rennen. Ditt. 4500 Mtr. 5000 Mtr. 1. Mon Cher (St. v. Wogner), 2. Nonton (F.), 3. Gay Paris (St. Jander). Tot: Sieg 94,

Pl. 26, 19, 28: 10. Ferner: Silber See, Tuder, Ethel, De Tola, dab, Ray o'Light.

Rennen zu Düsseldorf, Sonntag, 6. Oktober.

I. Silbener Hürden-Rennen. Ditt. 2500 Mtr. 2000 Mtr. 1. Kale (St. Wintner), 2. Deibörpe (Fr. Burgold), 3. Kings Che (F.). Tot: Sieg 61, Pl. 16, 12: 10. Ferner: Jüngst, Crogette, 2. Subepine.

II. Aperlwald-Handicap. Ditt. 1200 Mtr. 2500 Mtr. 1. De Proud Br. (Zehfisch), 2. Crystal Star (R. Brande), 3. Pelonius (Mac Dermott). Tot: Sieg 129, Pl. 37, 27, 35: 10. Ferner: Sirreco, Hestings, Dracon, Marius, Holt Up II, Karoo, Jale Derohy, Gholtsin.

III. Bodumer Jagd-Rennen. Ditt. 3200 Mtr. 4000 Mtr. 1. Cypri II (St. Anal), 2. Spanisch Galcon (F.), 3. Erato (F.). Ferner: Good Shot, Dußlin Jüßler, Doußful Baby Vester Hh, Corolla, Fort.

IV. Oktober-Handicap. Ditt. 1400 Mtr. 6200 Mtr. 1. Senochal (Smith), 2. Tor (F.), 3. Nila (Hughes). Tot: Sieg 22, Pl. 13, 12: 10. Ferner: Norton Con, Ruby Mac Ric, Big-nome.

V. Hängel-Jagd-Rennen. Ditt. 3000 Mtr. 5000 Mtr. 1. Guchich (Fr. Burgold), 2. Echtenstein (St. v. Berken), 3. Saccus (F.). Tot: Sieg 25: 10. 3. Heien.

VI. Schloß Burg-Jagd-Rennen. Herten-Rennen. Ditt. 3000 Mtr. 33.000 Mtr. 1. Saint Rufes (St. Anal), 2. Dainty Fox (Fr. Burgold), 3. Bodger II (St. v. Berken). Tot: Sieg 17, Pl. 11, 13: 10. Ferner: Der Watter.

VII. Bolmerwerther Jagd-Rennen. Ditt. 1200 Mtr. 2000 Mtr. 1. Hippolita (Wogmoder), 2. Donatelo (Zehfisch), 3. Blue in Blue (Barleben). Tot: Sieg 20, Pl. 14, 18: 14. Ferner: Silfota, Sathorn, Märchen.

Rennen zu Doornum, Sonntag, 6. Oktober.

I. Verbanus-Jagd-Rennen. Ditt. 3000 Mtr. 2000 Mtr. 1. Schulplatter (F.), 2. Wild Girl (Kreisel), 3. Jof-fonda (Samer). Tot: Sieg 33, Pl. 28, 16: 10. Ferner: Pelgmann, Tortalita.

II. Vorwärts-Jagd-Rennen. Ditt. 3200 Mtr. 2000 Mtr. 1. Lundy Row (Kreisel), 2. Senatos II (F.), 3. Le Epote (F.). Tot: Sieges, Pl. 13, 18, 15: 10. Ferner: Geritte Cymal, King Star, Geulue.

III. Veru-Jagd-Rennen. Ditt. 3400 Mtr. 5000 Mtr. 1. Melrut (Samer), 2. Nija (Wishon), 3. Commanant (Kreisel). Tot: Sieg 24, Pl. 20, 48: 10. Ferner: Brade, Gerallbine, Juch.

IV. Verkauf-Jagd-Rennen. Ditt. 3400 Mtr. 2500 Mtr. 1. Kallenode (Wishon), 2. Strin (Flemmash), 3. Blumenkante (F.). Tot: Sieg 42, Pl. 20, 49, 82: 10. Ferner: Engab, Trich Bay, P'tant, Fraulich, Kappic, D'at, Jofeband.

V. Oktober-Preis-Handicap. Ditt. 3000 Mtr. 3000 Mtr. 1. Little Ben (Gäbid), 2. Omshy (F.), 3. De Farndon-baine (F. Rante). Tot: Sieg 22, Pl. 13, 15, 15: 10. Ferner: Saint D'harri, May Man, Tempete, Golden Garnet.

VI. Anapenberger Jagd-Rennen. Ditt. 4000 Mtr. 2500 Mtr. 1. Kingsway (Kenne), 2. Gg ahead (Sope), 3. Eghau (C. Franke). Tot: Sieg 25, Pl. 13, 14: 10. Ferner: Fortruinet, Gnges.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ein Professor schreibt: Ich ziehe das fahrende Mineralwasser (Königl. Jagdungen) allen übrigen seines guten Geschmacks und seiner leichteren Verdaulichkeit halber vor. Besonders vorteilhaft ist in meinen Augen der leichte Gängehalt in Verbindung mit einer gerade hinreichenden Menge freier Kohlensäure, deren zu große Menge die Wirkung anderer Mineralwässer beeinträchtigt.

Dr. med. R. R.

4711 Eau de Cologne

Als Taschentuch-Parfüm

ist "4711" das einzig-vornehme Parfüm. — Sehr diskret im Aroma. — Nie aufdringlich. — Verbreitet stets einen angenehmen, köstlich-lieblichen Wohlgeruch. — Ist allezeit von wunderbar belebender und erfrischender Wirkung auf Teint und Haut.

Man verwende indes nur die Marke "4711", nie ein anderes Erzeugnis, Mittel etc. — Denn in "4711" ist stets volle Garantie für eine wirklich reine Eau de Cologne gegeben. — Destilliert nach ur-eigenem Original-Rezept aus nur den besten, edelsten, tatsächlich unverfälschten Grundstoffen.

Haus gegründet 1792.

Ganze Originalflasche M. 1.75.



Seminar - Kindergarten, März 13, Anmeldungen täglich.

Original Browning

Patente, neuestes Modell, Kaliber 6,35 mit dreifacher mechanischer Sicherung. Original-Fabrikpreis 28 Mk., bei Teilzahl. mit 10% Aufschlag. Monatsrate

Ad. Wundt & Söhne, ohne Kartenzug, Ferner empfohlen Jagdwehre aller Art, Kanonen, Per silber, Mäsekräuter, Rohrplattentkoffer etc. Spezialität: Kofferkontrolle.

Röhler & Co., Breslau 5

Postfach 43

Piano-Sessel, Piano-Lampen, Zaktmesser, Notenständer

in reicher Auswahl

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Hüllsloferan.

Die Volkstüchen

bestehen aus: 1. Gummihüte 2. Pl. 1. Wachs (im roten Taus). Socken werden verarbeit von 11-14 Uhr täglich. 1 ganze Wäsche 25 Wk. 1 halbe Portion in 13 Wk. Mäntel in ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Richtungen verwendet werden können. Sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hilo, Ge. Hilo, 68 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Borch, Leipzigerstraße 90. Hilde des Leipziger Surmes.

2 Viñthner-Pianos,

labelllos erhalten, prachtvoller Ton, für 450 u. 650 zu verkaufen. Sehr pünkt. Gelegenheitskäufe.

B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Telephon 638.

Waschgefäße,

ausgestalt u. billig, achts Stück. Balthasar Schillerstr. 1, bünd am Markt 50. Markt. Oster 1878.

Langnese- u. Lebnitz-Biskuits

empfehlen hier reich zu Original-Preisen

Carl Koch, Weitzstraße 1, von 120-46. Dillner 225. 46. und Selbstvertrieb. 61 62.

Briefkasten

von 50, 75, 1- bis 4-.

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90, Rabatim.

Wahlbare Mantelkettenschoner,

St. Gertr. 2, 1.

1 Ulster, Mittelfg.,

1 hochleg. Frack, Mittelfg. 1 hochleg. Kassettole, innen verrent. 1 Meining-Kessel zum Einmachen. 1 Platte mit zwei Böden. 1 Kinn-erstul, gezeichnet. 3 Aquarien im Wagnen und Nischen, Stück 3 Mk. 21 verkaufen. Dorotheenstrasse 4, 2. Etz.

Wamen mit Brud

1 Louis Kinn. Ingestiof verentigt 4. demische Gestaltung innerhalb 6 Grund. Deutsche Besichtigung des Ingestiof. 1. Waserstr. 2. Tel. 3645.

Adler Brennbauer

erklaffige Autos.

billigsten Preisen. Stets Wasser zur Kaspaß vor-handen. Zubehör, Uner-marische, Reparaturen.

Heber & Streblow,

Maschinenfabrik, Meufere Zeitfchreiter, 10.

Stufenleiter!

Zuße von 50 Pl. an.

M. BÄR Nachf.

Ein Gehroft,

gut erhalten, für idhante Figur passend, billig zu verkaufen.

Wollstr. 17, II. r.

Röst-Kaffees

von 1,50 Mk. an, vorzüglich Qualität.

Stade,

Königsstraße 50, Remscheid 25.

Durch Ankauf von ca. 1000 Pferden

können noch mehrere 100 Stück gekauft werden. Es steht eine riesengroße Anzahl an Verfügung. Billiger als sonst sind persische Pferde, welche dem Käufer zugehen. Ihnen ohne Mittelbedingung angebot. werden. Breite wird geneigtlich festgesetzt. 15 Paar bestmögliche 8 Monate alte Pferde zu 200 Mk. das Paar. Strassenanlegung u. Feuer- versicherungsgeweren. Hauptkontr. und Pferdeverkauf Berlin, Köthenerstr. neben 26.



Portierengstangen
aus Messing und Holz,
sehr billig.
C. F. Ritter,
Seitzgerstr. 90, Habattin.

Piano-
Vermietungen
mit Anrechnung gezahlter
Miete bei späterem Kauf.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Dienstag billiger
Seefisch-Tag

Waren in bekannter Güte.
Kabeljau ohne Pfd. 22
Schellfisch ohne Pfd. 25
Alle anderen Fische billig.
„Nordsee“
Gr. Ulrichstr. 58.

Kartoffeln zum Winterbedarf verkauft
Oekonomie Breitestraße 10.
1 Motorrad,
gebraucht, aber in bestem Zustande, Fabrikat Wanderer oder Reckartum bevorzugt, suchen wir feilen.
Ang. Hoyer & Eisenstuck, Seibitz.

Wring-Maschinen
läuft man am besten an billigsten
h. O. Spormann, neb. Markt 23.

Stufenleitern
fehlend, Etage 60 Wfa.
C. F. Ritter,
Seitzgerstr. 90, Habattin.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Salons, Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchlein, sowie einzelne Stücke liefert in gediegener Ausführung
sehr preiswert (eigene Fabrik)

G. Schaible, Alter Markt 1,
erstes Geschäft
Inh.: F. Lange & J. Schulze. von der Schmezerstrasse aus.

Engros. Engros.
Spielwaren & Puppen!
Buttermilch & Co., G. m. b. H.,
Halle a. S., Landwehrstrasse 9.
Billigste Bezugsquelle, größte Auswahl, alle Neuheiten.
Unsere **Muster-Ausstellung** ist eröffnet, deren baldige Besichtigung wir erbiten.
Fernsprecher 511.

Sehenswürdigkeit
Neu!
Kaiser-Panorama
Gr. Ulrichstr. 415.
Sizilien.

Fieber- u. Bade-
Thermometer.
F. Hellwig Chirurgie-Infirmitäten, Landagen.
Salle a. S., Parfüherstr. 10
Artikel zur Krankenpflege.
Fernruf 2620. - März. 1931.
Königliches Spezialgeschäft am Plage.
Perlfleiss, Seidenvolants, Seidenschleier und -Schirme.
G. Brose, Leipzigerstr. 96.

Impfe im Oktober
Mittwochs 3 Uhr
Dr. med. Danckert.
Fritz Rammelt, Edele Kakt.
Spezialist für Hühneraugen u. eingew. Nägel.
Merseburgerstr. 162.

Kachel - Oefen
Berliner und Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8,
Tel. 2308.
Gez. Ündet 1784.

Gardinenstangen
in allen Längen billigt
C. F. Ritter,
Seitzgerstr. 90, Habattin.

Hochzeits-Geschenke
Zweiter **Tittel,**
Schmezerstr. 12, Gar. Kapient.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines
gesunden
Knaben
zei en hochehrfrent an
Otto Schultze u. Frau
Lilly geb. Grothert.
Halle a. S., d. 7. Okt. 1912,
Pflännerhöhe 65.

Filter
1911 Flügel
Turin
Grand Prix
Pianofabrik Halle a. S.
Grössh. Sächs. Hoflieferant
gegr. 1828

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Aachen.
„Un on“ Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,
Weimar
Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,
Berlin.
Die Bureaus der Generalagentur Halle a. S.
sind von Magdeburgerstr. 49 nach
Ludwig Wucherersstrasse Nr. 87, 1
verlegt worden.
Die Generalagentur. Gittermann.

Projektionsapparate
für Schule und Haus, sowie
sämtliche für die gesamte Projektio-
nötigen Zubehörteile in stets reichhaltiger
Auswahl.
Komplette Projektionsapparate
mit Bedienung, teilsweise.
Ballin & Rabe,
Poststr. 14,
Spezialgeschäft für
Photographie u. Projektion.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich am
8. Oktober hiersebst
Reilstr. 129
(Ecke Roonstr.)
ein zweites
Geschäft mein
österr. Anwalt
eröffne und halte
ich mich bei Bedarf
bestens empfehle.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Richard Flemming,
Größtes opt. Spezialinstitut mit elektr. Betrieb am Platze,
Schmerstr. 22, Reilstr. 129.

Wassermotor - Waschmaschinen
einzelne Motoren für alle Maschinen.
Energie-Verbrauch, kaum nennenswerter.
Wasserverbrauch 4.
Wringmaschine mit Metallwalze.
Gustav Rensch,
Poststraße 4, Fleisch-Befüge.
Vertriebsstelle d. Spiritus-Zentrale.

Schulstrasse 12
- nahe Grosse Ulrichstrasse -
ist jetzt die
Wolf'sche Leihbibliothek.

Putzen Sie Ihr
Schuhzeug nur mit
Dr. Gemmer's Schuhcreme
„Nigrin“
Hochglanz
im Moment!
Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchen-
seifenpulvers „Goldperle“.
Carl Geutner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

Jahresarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Besondere Fertigkeiten
Kunstschreib., Genograbie u. a. liefert
Hollische Schreibstube.
Gemeinnützige, Unterrichts-, Beschäftigung Stellenleiter Hilfs-
kräfte für Schreib-, Honorar-Bureauarbeit auf Stunden und Tage
auch im Haus und nach auswärtig.
*Hauptstraße 16. Fernsprecher 2794

Tanz-Unterricht.
Der 1. Winterkurs meines Privats-Tanzinstituts beginnt
Mittwoch in den Zehn-Punkts, Seitzstr. 42 a. Ost. Um-
meid. erbit e in warmer Wohnung Brandenburgerstr. 1. I.
Keiner Fiel (ohne Einzel-Unterricht) zu jeder Tages- u. Abend-
zeit schnell, sicher und ungeniert.
A. Frobe, Tanzlehrer.

Nachruf.
Am Freitag, den 4. Oktober, verschied nach längerem
Leiden unser hochverehrtes Mitglied, der Obermeister
der hiesigen Bäckerei-Innung,
Herr Otto Günther.
Der Verstorbene, welcher durch seinen offenen und
ehrlichen Charakter bei Jedermann geachtet und beliebt
war, gehörte der Kammer seit Errichtung als Mitglied
an. Er war in dieser Eigenschaft rastlos und uner-
müdlich im Interesse des Gesamthandwerks tätig und
jederzeit gern bereit, an den Aufgaben unserer Or-
ganisation fördernd mitzuwirken.
Wir werden dem leider so früh Verstorbenen in
dankbarer Verehrung stets gedenken,
Die Handwerkskammer.
A. Schondorf, C. Grecke,
Vorsitzender, stellv. Vorsitzender,
Kurt Voigt, Sekretär.

Verein ehem. 36er.
Freitag abend entschlief nach langem Leiden unser
verehrter Kamerad, der Bäckerei-Meister
Herr Otto Günther.
Wir haben einen treuen Kameraden verloren; sein
Andenken wird unter uns fortleben. Der Vorstand.
Versammlung zur Beerdigung Dienstag 3 1/4 Uhr nach-
mittags im Bäckereinnungshause, Glauchaerstrasse 17.

Hierdurch erfüllt Unterfertigte die schmerz-
liche Pflicht, seine lieben E. M. E. M., A. H.
A. H., a. i. B., a. i. B., i. B., i. B. von dem Tode
seines lieben
i. B. Curt Jachan
aus Dessau
geziemend in Kenntnis zu setzen.
Der Mathematische Verein a. d. U. Halle.
i. A.: Kurt Brode (XXX, X, X, X) F. V.

Heute nachmittag 6 Uhr entschlief
sanft nach kurzem Leiden unser innig-
geliebter Sohn und Bruder
Hans
im Alter von 9 1/2 Jahren.
Nietleben, den 5. Oktober 1912.
In tiefer Trauer:
Familie Brüttner.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Okt.,
nachm. 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

I. Hall. Versichter. u. Ungezielter
Johannes Meyer, Köbenstr. 18 pt.
- Seitzstr. 415 -
Vertilg.-u. Ungezielter, mit Garantie
Beginn nach Ostf.

